

Vorverkauf für „Kultur im Lokschuppen“

Abwechslungsreiches Programm von Oktober bis März / Von Kultur bis Comedy

HÜNFELD. Mit dem Herbst kehrt auch die beliebte Veranstaltungsreihe der Kulturabende der Stadt Hünfeld zurück. Das Programm von „Kultur im Lokschuppen“ reicht von Jazz über politisches Kabarett und Lesungen bis hin zu Comedy. Am Montag, 3. September, startet der Vorverkauf für die Veranstaltungen in diesem Jahr. Wegen des Rathausumbaus finden die Veranstaltungen im Alten Lokschuppen in Hünfeld statt, teilt Bürgermeister Stefan Schwenk mit. Auf die Kulturliebhaber wartet von Oktober bis März ein abwechslungsreiches Programm.

Den Startschuss macht die Jazz-Formation Heye's Society am Dienstag, 16. Oktober. Die sechs Musiker werden dem Publikum mit unverfälschtem New-Orleans-Jazz kräftig einheizen. Unterhaltsame Kommentare, Anekdoten und Bilder aus der Historie des Jazz lassen das Konzert zu einer vergnüglichen wie informativen Zeitreise werden.

Weiter geht es am Dienstag, 6. November, mit politischem Kabarett und René Sydow. Warum wird die Welt nicht klüger, wenn der Zugang zu Wissen noch nie so leicht war? Warum verarmen Menschen, bei all dem Reichtum der Welt? Woher kommen Hass, Fanatismus und Turbo-Abi? Wer ist schuld an diesem Elend? Und wer trägt eigentlich die Bürde des weisen Mannes? In seinem dritten Soloprogramm geht der Träger des Deutschen Kabarettpreises etwas weniger laut, aber umso intensiver der Frage nach, was uns zum Menschen macht. Finanziell ge-



Die bekannte Fernseh- und Filmschauspielerin Nina Petri gastiert bei „Kultur im Lokschuppen“ im Dezember in Hünfeld.

fördert wird dieser Abend durch die Sparkasse Hünfeld.

Eine weihnachtliche Lesung mit der Schauspielerin Nina Petri steht am Dienstag, 11. Dezember, auf dem Programm – so bunt, überraschend und besinnlich wie die Weihnachtszeit selbst. Nina Petri liest Gedichte und Prosa von Kästner, Ringelnatz und Lenz. Texte, die bekannt sind, sozusagen Evergreens, die es lohnt, immer wieder zu hören. Mit ihrer unverwech-

selbar warmen, ausdrucksstarken Stimme nimmt Nina Petri die Zuhörer mit auf eine weihnachtliche Reise – mit Tannenduft, Kerzenlicht und Lebkuchengeschmack.

Amüsant wird es am Dienstag, 22. Januar, bei Comedy mit Claajo Herrmann vom Babenhäuser Pfarrer Kabarett. Mit im Gepäck hat er sein Programm „Männer schweigen wortlos“. Natürlich sagen Männer auch mal was. Manchmal sogar mehr. Aber Män-

ner können morgens schon vor dem Frühstück nichts sagen. Das fängt auf der Bettkante an. Claajo Herrmann wird auf der Bühne nicht schweigen. Insofern ist sein Auftritt unüblich für das Kommunikations-Portfolio des Mannes. Aber einer muss es ja tun. Einer muss das Schweigen brechen.

Eine Konzertlesung mit Ulla Meinecke bildet am Dienstag, 5. März, den Abschluss der „Kultur im Alten Lokschuppen“. Seit über 30 Jahren ist sie eine feste Größe in der deutschen Musik- und Kulturlandschaft. Ihre samtige Stimme, ihre poetische Sprache und nicht zuletzt ihre nachdenklich-ironische Sicht auf die alltäglichen Dinge begründen ihren Ruf als Sängerin, Dichterin und Autorin. Sie ist die Meisterin der treffenden Worte, die auf unvergleichliche Weise dem Besonderen nachgehen. In ihrem Erzählband „Ungerecht wie die Liebe“ betrachtet sie das Leben, die Menschen und die Liebe.

Der Vorverkauf für die Veranstaltungen startet am Montag, 3. September, im Bürgerbüro der Stadt Hünfeld (Bahnhof), in der Buchhandlung Möller, im Bücherladen und in der Touristinformation. Die Karten kosten im Vorverkauf je nach Kategorie 18 oder 15 Euro, für Jugendliche 16 oder 13 Euro. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Die Veranstaltungsreihe wird gefördert durch die Bürger- und Unternehmensstiftung Hünfeld.



Anerkennung für Silke Wolff

HÜNFELD. 25 Jahre lang hat Silke Wolff den Stadtwerken Hünfeld die Treue gehalten. Dafür sprachen ihr jetzt Bürgermeister Stefan Schwenk und die beiden Geschäftsführer des Versorgungsunternehmens, Gerhard Biensack und Stefan Schubert, Dank und Anerkennung aus.

Auch der Personalratsvorsitzende Rigobert Neubauer und ihr früherer Ausbilder, Prokurist Joachim Burkardt, beglückwünschten die langjährige Mitarbeiterin zu ihrem Dienst-

jubiläum. Silke Wolff kommt aus Hünhan und begann ihre Ausbildung bei den Stadtwerken 1993 und war für das Sekretariat der technischen Abteilung zuständig. 2000 wechselte sie zum Eigenbetrieb Abwasseranlagen, und seit 2013 ist sie Sekretärin der Geschäftsleitung des Versorgungsunternehmens. Daneben engagierte sie sich auch für ihre Kollegen als stellvertretende Vorsitzende und Vorsitzende des Betriebsrates der Stadtwerke.

670.000 Euro für Brandschutz

HÜNFELD. Mehr als 670.000 Euro hat die Stadt Hünfeld im vergangenen Jahr für die Betriebskosten der Feuerwehren der Stadt Hünfeld ausgegeben. Dies geht aus einer Bilanz hervor, über die nach Angaben von Bürgermeister Stefan Schwenk jetzt der Magistrat beraten hat. Gegenüber den Vorjahren stiegen dabei die Gesamtkosten leicht an. 2016 betrugen die Gesamtausgaben 664.000 Euro und 2015

636.000 Euro. Dem stehen Einnahmen in Höhe von über 100.000 Euro gegenüber, die sich im Wesentlichen aus Zuwendungen des Landkreises und Gebühreneinnahmen für Einsätze speisen. Dennoch sei dies „gut angelegtes Geld“ für die Sicherheit der Bürger, betont der Bürgermeister, zumal sich jeder Euro durch den ehrenamtlichen Einsatz der aktiven Feuerwehrleute sehr gut verzinse.

Kirmes mit den Rhöner Säuwäntzt

HÜNFELD-ROBBACH. Die Kirmes in Robbach findet von Donnerstag, 30. August, bis Sonntag, 2. September, statt. Start ist am Donnerstag um 20 Uhr mit einem Fassanstich und „Olli an der Orgel“. Freitag ist ab 21 Uhr Kirmes-Gaudi mit Uwe Wiegand angesagt und Samstag stehen ab 21 Uhr die „Rhöner Säuwäntzt“ mit Spaß und Tanz auf dem Programm. Sonntag klingt das Fest ab 12 Uhr mit Mittagessen, Kirmestanz ab 14 Uhr, Kaffee, Kuchen und Unterhaltung durch den Musikzug Burghaun sowie ab 18 Uhr beim Abendessen aus.

Pfarrfest

HÜNFELD. Die katholische Kirchengemeinde St. Jakobus feiert am Sonntag und Montag, 2. und 3. September, ihr Pfarrfest. Zum Auftakt gibt es am Sonntag um 10.30 Uhr einen Festgottesdienst mit dem Kirchenchor St. Jakobus. Die Kirchengemeinde lädt zum Mittagessen mit Grillspezialitäten und nachmittags zu einer Kaffeetafel ein. Ab 15 Uhr gibt es Kinderspiele und Malen mit dem Kindergarten St. Jakobus. Am Montag wird ab 18 Uhr Kesselfleisch mit Haxen und Kraut sowie Original Kreuzbergbier angeboten. Der Erlös des Festes soll für die Stadtpfarrkirche verwandt werden.

Aus Modellprojekt wurde Erfolgsmodell

10 Jahre Neuro-Care in Hünfeld / Überlegungen für künftige Erweiterungen

HÜNFELD. Es war vor zehn Jahren, als das Fachpflegeheim Neuro-Care für Schädel-Hirn-Verletzte in Hünfeld eröffnet wurde, ein unternehmerisches Wagnis. Es hat sich aber als Erfolgsmodell etabliert. Mit einer Feierstunde konnte die Unternehmensgruppe jetzt auf das zehnjährige Bestehen der Einrichtung im Hünfelder Bürgerpark zurückblicken.

Oliver Kropp von der Inhaberfamilie hieß zahlreiche Ehrengäste, aber auch Bewohner, Angehörige und viele Mitarbeiter willkommen. Das Ziel der Einrichtung war von Anfang an die Unterbringung – insbesondere von Wachkoma-Patienten nach Unfällen, Schlaganfällen oder anderen massiven Erkrankungen – im Pflegeheim durch eine neuartige spezialisierte Einrichtung abzulösen. 36 Bewohner zogen nach der Einweihung ein, mittlerweile bietet das Heim 60 Bewohnern Platz, von denen 12 dauerhaft beatmet werden müssen. Im Vordergrund steht neben der Pflege auch die Förderung und Reaktivierung der Patienten und ihre Integration in Zusammenarbeit mit den Angehörigen. Es sei schön zu sehen, dass es gelungen sei,



Mitarbeiter der ersten Stunde wurden beim 10-jährigen Bestehen des Fachpflegeheimes Neuro-Care durch Willi Kropp und Einrichtungsleiter Florian Röhner (links) ausgezeichnet. Zu ihnen zählt auch Robert Schwab (rechts), der das Konzept des Hauses entwickelt und umgesetzt hat.

manchen Patienten die Rückkehr in ihre Familien zu ermöglichen. Der Landtagsabgeordnete Dr. Walter Arnold sprach der Unternehmerfamilie Anerkennung für ihre Weitsicht aus, die damit Maßstäbe in Hessen gesetzt habe. Nicht umsonst sei das Fachpflegeheim gleich zu Anfang zu einem „Ort der Ideen“ innerhalb der Initiative des Bundespräsidenten Horst Köhler geworden. Kreisbei-

geordneter Bernd Eckart erklärte, er wolle nicht verhehlen, dass er private Pflegeeinrichtungen anfangs mit Skepsis gesehen habe. Vor allem die Einrichtungen von Familie Kropp hätten ihn aber durch eigene Erfahrungen überzeugt.

Bürgermeister Stefan Schwenk sprach von einer Einrichtung in einem Gebäude mit exponierter Lage unmittelbar am Bürgerpark. Auch wenn viele Hünfelder

sicher nicht wüssten, was in diesem Gebäude geschehe, habe es eine große Versorgungslücke für die Region geschlossen. Die damalige Idee habe sich mehr als bestätigt, wie die Pläne des Unternehmens zeigten. Er wertete Neuro-Care auch als ein positives Zeichen für die Gesellschaft, deren Humanität gerade daran deutlich werde, wie sie mit besonders pflegebedürftigen Menschen umgehe. Unter-

nehmerischen Mut bescheinigte auch der Stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK, Hermann Vogt, der Inhaberfamilie Kropp, die seit 1991 in mittlerweile sieben Einrichtungen mit 1100 Beschäftigten ein für die Region sehr wichtiges Unternehmen aufgebaut habe.

Alt- und Ehrenbürgermeister Dr. Eberhard Fennel warf einen Blick auf die Anfänge zurück. Schon 2001 seien erste Gespräche geführt worden. In weiteren Verhandlungen sei die Idee entstanden, diese Einrichtung unmittelbar im Bürgerpark zu schaffen, da dieser auch für die therapeutische Arbeit und die Einbeziehung der Angehörigen viele Vorteile biete.

Hohe Anerkennung sprach der Einrichtung auch Ines Bauer vom Verein der Schädel-Hirnpatienten in Not aus. Nachdenkliche Worte richtete Pfarrer Peter Borta an die Festgäste. Bei seinen Besuchen habe er immer wieder erlebt, dass die Mitarbeiter für die Patienten und die Angehörigen täten, was sie könnten. Die Menschen seien aber auch gefordert, den Tod als Teil des Lebens zu akzeptieren.